

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1939

71 (24.3.1939)

Durlacher Tageblatt

Durlacher Wochenblatt gegr. 1829 / Heimatblatt für die Stadt und den früheren Amtsbezirk Durlach

Ercheint täglich nachmittags, Sonn- und Feiertag ausgenommen. Bezugspreis: Durch unsere Boten frei ins Haus im Stadtgebiet monatlich 1,50 Mark, durch die Post bezogen 1,86 Mark. Einzelnummer 10 Pfennig.
Im Falle höherer Gewalt hat der Bezugsnehmer keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Winstäler Bote

für Grözingen, Berghausen, Söllingen, Wöschbach und Kleinsteinbach

Anzeigenberechnung: Die 6 gespaltene Millimeterzeile (46 Millimeter breit) 6 Pfennig, Millimeterzeile im Textteil 18 Pfennig. 3. Zt. ist Preisliste Nr. 5 gültig. Schluß der Anzeigenannahme tags zuvor, nachmittags 17 Uhr, für kleine Anzeigen am Erscheinungstag 8 Uhr vormittags. Für Plakwünsche und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.

Nr. 71

Freitag, 24. März 1939

110. Jahrgang

Ein stolzer Tag der deutschen Marine

Flottenbesichtigung durch den Führer auf der Memeler Reede — Rückkehr auf Panzerschiff „Deutschland“ nach Swinemünde

Am Bord des Panzerschiffes „Deutschland“, 23. März. Kurz nach 16 Uhr geht der Führer am Memelkai wieder an Bord des Torpedobootes „Leopard“.

Noch einmal vereinigen sich die Tausende zu einer großartigen Kundgebung. Immer wieder grüßt der Führer seine Memelländer, deren fernige, vom langen Kampf hart gewordene Gesichter in glücklicher Freude leuchten. Die „Leopard“ löst sich langsam vom Kai, wendet, und gleitet der Hafsmündung zu.

Es ist eine stolze Fahrt, die der Führer nun antritt. Auf der Reede liegt in Paradeaufstellung eindrucksvoll gegliedert die deutsche Flotte, die Hüterin der deutschen Küsten, die Beherrscherin der deutschen Seegeltung, das Werk des Führers. Auch in der Hafsmündung ankern die zahlreichen Torpedo- und Schnellboote, die die Landungstruppen herangebracht haben. Ihre Besatzungen stehen in Paradeaufstellung.

Fast eine Viertelstunde lang hört man die Pfeifsignale des wachhabenden Offiziers. Immer wieder braut von den anternenden Schiffen das Getöse auf den Führer und Obersten Befehlshaber zu der „Leopard“ herüber. Dann geht es hinaus auf die Reede, und hier entfaltet das großartige Bild der anternenden Flotte erst seine ganze Schönheit.

Vorn liegen die kleineren Schiffe, die Torpedoboots, die Minenraum- und Suchboote sowie die Schnellboote. Dann kommen in einer zweiten Linie die Zerstörer und abermals hinter ihnen die Kreuzer und Panzerschiffe. Mächtig reden sich ihre Aufbauten empor. Ganz ruhig ist das Meer. Unbewegt liegen die stählernen Kolosse da. In blauer Paradeaufstellung stehen die Tausende deutscher Matrosen auf den Decks aufgebaut; untadelig ist das Bild, das sie bieten.

Die Dewache präsentiert, hell rollt der Trommelwirbel übers Meer, wenn der Führer ein Schiff passiert. Langsam fährt der Führer die ganze Paradeaufstellung ab, grüßt im Vorüberfahren Schiff und Mann. Stolz klängen leuchten am Bug oder von den Türmen der Kreuzer und Panzerschiffe: „Stagerrat“ lesen wir am Bug des Panzerschiffes „Admiral Scheer“, „Coronel“ am Turm des Panzerschiffes „Admiral Graf Spee“. Es sind Erinnerungen an unselbstliche Siege.

Gegen 5 Uhr ist die Besichtigung der Flotte beendet. Die „Leopard“ wendet zum Panzerschiff „Deutschland“. Wenige Minuten nach 5 Uhr geht der Führer wieder zurück an Bord.

Ein großer Tag hat einen großartigen Abschluß erhalten. Der Sieg der Flotte erfährt seine Bestätigung durch die Feindschaft unzerstörbarer Kraft. Als der Abend sinkt, geht die Flotte wieder in See. Wir stehen auf der Brücke des Panzerschiffes „Deutschland“ und sehen die Türme Memels langsam wieder versinken. Wir lassen hinter uns ein Land voller Glück, voller Freiheit und Freude — deutsches Land, über dem das Hakenkreuz weht, das Kreuz des Friedens und der deutschen Zukunft.

Das Memelland an das Land Preußen angegliedert

Zur Wiedervereinigung mit dem Reich

Berlin, 24. März. Im Reichsgesetzblatt vom 23. März ist das Gesetz über die Wiedervereinigung des Memellandes mit dem Deutschen Reich — vom 23. März 1939 — enthalten, das der Führer an Bord des Panzerschiffes „Deutschland“ erlassen hat. Es ist gegengezeichnet vom Reichsminister des Innern, Dr. Frick, vom Beauftragten für den Vierjahresplan, Göring, vom Reichsminister des Auswärtigen, vom Ribbentrop und vom Reichsminister und Chef der Reichsanleihe, Dr. Lammers.

Das Gesetz hat folgenden Wortlaut:
Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

§ 1.

Das Memelland ist wieder Bestandteil des Deutschen Reiches.

§ 2.

1. Das Memelland wird in das Land Preußen und in die Provinz Ostpreußen eingegliedert. Es tritt zu dem Regierungssitz Gumbinnen.

2. Der Reichsminister des Innern bestimmt die Gliederung des Memellandes in Stadt- und Landkreise oder die Eingliederung des Memellandes in bestehende Stadt- und Landkreise.

§ 3.

Memelländer, die durch die Wegnahme des Memellandes mit dem 30. Juli 1924 die deutsche Staatsangehörigkeit verloren haben, sind mit Inkrafttreten dieses Gesetzes wieder deutsche Staatsangehörige, wenn sie am 22. März 1939 ihren Wohnsitz im Memelland oder im Deutschen Reich hatten. Das gleiche gilt für diejenigen, die ihre Staatsangehörigkeit von einem solchen Memelländer ableiten.

§ 4.

1. Im Memelland tritt am 1. Mai 1939 das gesamte Reichsrecht in Kraft.

2. Der zuständige Reichsminister kann im Einvernehmen mit dem Reichsminister des Innern bestimmen, daß Reichsrecht im Memelland nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt oder mit besonderen Maßgaben in Kraft tritt. Eine solche Bestimmung bedarf der Bekanntmachung im Reichsgesetzblatt.

§ 5.

1. Im Memelland tritt am 1. Mai 1939 das gesamte preußische Landesrecht in Kraft.

2. Die preußische Landesregierung kann bestimmen, daß preußisches Landesrecht im Memelland nicht oder zu einem späteren Zeitpunkt oder mit besonderen Maßgaben in Kraft tritt. Eine solche Bestimmung bedarf der Bekanntmachung in der Preußischen Gesetzesammlung.

§ 6.

1. Zentralkasse für die Wiedervereinigung des Memellandes mit dem Deutschen Reich ist der Reichsminister des Innern.

2. Ueberleitungskommissar ist der Oberpräsident der Provinz Ostpreußen. Der Führer der Memeldeutschen ist sein Stellvertreter.

3. Der Reichsminister des Innern wird ermächtigt, die zur Durchführung und Ergänzung dieses Gesetzes erforderlichen Rechts- und Verwaltungsvorschriften zu erlassen.

§ 7.

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 22. März 1939 in Kraft.

Englands Machtgelüste kennen keine Grenzen

Es besteht fast keine Möglichkeit, die vielen englischen Drosselungen alle richtig zu stellen. Bomben, die unangenehme Begleitmusik der Lebrun-Reise — Chamberlain gibt die Einkreisungspolitik noch nicht auf

London, 23. März. Der britische Ministerpräsident Chamberlain gab im Unterhaus eine Erklärung zu den jüngsten Vorgängen in Europa ab. Darin warf er die Frage auf, ob etwa die deutsche Regierung danach trachte, Europa zu beherrschen oder sogar noch weiter zu gehen. In einem solchen Falle würde die britische Regierung zu sagen genötigt sein, daß dies auf den entscheidenden Widerstand Englands und anderer Länder stoßen würde. Demgegenüber habe England nicht den Wunsch, angemessenen Bemühungen Deutschlands, seinen Außenhandel zu erweitern, entgegenzutreten, wenn auch die entsprechenden Unterhaltungen interessierter Kreise zurzeit unterbrochen seien.

Zum Schluß wiederholte er die These der englischen Regierung, keine weltanschaulichen Blödsinnigkeiten aufstellen zu wollen, und unterstrich erneut seine Entschlossenheit, mit allen Mitteln Versuchen entgegenzutreten, die Unabhängigkeit von Staaten zu gefährden.

Es ist unverständlich, wie der englische Ministerpräsident in Verbindung mit der Entwicklung, die die Dinge in Mitteleuropa zwangsläufig nehmen müßten, die Möglichkeit eines Dranges Deutschlands zur Beherrschung Europas erblicken kann. Die Geschichte hätte ihn lehren müssen, daß sich Deutschland durchaus im Rahmen dessen hält, was niemand ihm als seinen legitimen Lebensraum streitig machen kann. In den letzten 20 Jahren waren gerade bei anderen Völkern solche Tendenzen bemerkbar und für Deutschland nicht nur eine bittere Erfahrung, sondern auch eine Warnung. Chamberlain erkennt zwar theoretisch Deutschlands Recht auf Erweiterung seiner wirtschaftlichen Möglichkeiten an, in der Praxis aber muß Deutschland immer wieder die englischen Versuche spüren, die entsprechende deutsche Betätigung direkt und indirekt zu bekämpfen. Wenn England die Konsolidierung Mitteleuropas als Vorwand für Einkreisungsbestrebungen nimmt, so kann dies nur festes Mißtrauen in Deutschland erregen und zu dem Verdacht führen, daß England in der Welt nicht Deutschland einen gleichberechtigten Platz in der Welt nicht gönnt und seinen Bestrebungen nach wirtschaftlicher Unabhängigkeit Widerstand entgegenzusetzen wünscht.

Begleitmusik für englische Ministerreden. — 5 Bombenanschläge in London.

London, 23. März. Mitten in die erhebenden Reden englischer Minister und die Tage des Staatsbesuches von Lebrun plagen auch weiter die Bomben hinein, die die Bevölkerung Großbritanniens nun schon seit Wochen in Atem halten. Allein in London ereigneten sich im Laufe des heutigen Tages nicht weniger als fünf Bombenanschläge. Im Zentrum der Stadt, in der Nähe der großen Markthallen, explodierten am Vormittag in halbstündlichem Abstand drei Bomben. Duzende von Fenster Scheiben wurden zertrümmert, Telefon- und Gasleitungen beschädigt und der Fahrdamm aufgerissen, so daß der Verkehr eingestellt werden mußte. Auch die beiden anderen Bombenanschläge verursachten beträchtliche Schäden.

Trotzdem die Täter auch diesmal entkamen, nimmt man an, daß es sich wieder um „börsartige“ Taten handelt, die die vorbildlichen britischen Empiremethoden leider auch nicht begreifen.

20 Explosionen im Rüstungsarsenal Woolwich. — Hunderte von Verhaftungen.

London, 24. März. In dem Londoner Stadtteil Woolwich, wo sich das weltbekannte Arsenal befindet, ereigneten sich in der Nacht zwischen 1/2 und 2 Uhr kurz hintereinander etwa 20 kleinere Explosionen. Die gesamte Polizei des Bezirks wurde sofort eingesetzt.

Bei den sieben Bombenanschlägen, die in den letzten 24 Stunden in Birmingham und Coventry verübt wurden, sind rund

1000 Telefonverbindungen zerstört worden. Zwei Telefonämter wurden völlig lahmgelegt.

Mehrere hundert Personen sind im Laufe des Donnerstags festgenommen, einem Verhör unterzogen und durchsucht worden. Von den Tätern fehlt allerdings bisher noch jede Spur.

Warschau über London: Sinn und Unsinn nicht mehr zu unterscheiden! — Polen weiß von englischen Bemühungen um eine gemeinsame Erklärung überhaupt nichts.

Warschau, 23. März. Zu den Meldungen der englischen Agentur Press Association über die Bemühungen Londons um eine gemeinsame Erklärung Englands, Frankreichs, Polens und der Sowjetunion und zu dem angeblichen Standpunkt Polens in dieser Frage erklärt man in gut unterrichteten Warschauer Kreisen, daß von „derartigen Bemühungen Londons nichts bekannt“ sei. Man weist in Warschau in diesem Zusammenhang darauf hin, daß die verschiedensten englischen Presseorgane eine derartige Fülle von unrichtigen Nachrichten über osteuropäische Fragen veröffentlichten, daß es kaum mehr möglich sei, jede einzelne Nachricht richtig zu stellen.

Vor der Uebergabe Madrids

Paris, 24. März. Nach Berichten, die aus Madrid hier eingetroffen sind, scheint der „Verteidigungsrat“ entschlossen zu sein, unter allen Umständen neuen Kampf zu vermeiden, d. h. die bedingungslose Uebergabe an Franco zu vollziehen. So richtete der Madrider Sender verschiedene Aufrufe an die Bevölkerung, um einen baldigen Wechsel vorzubereiten. Darin wird u. a. gesagt, Spanien müsse seine Einigkeit wiederherstellen und Herbeiführung des Friedens sei höchstes Ziel des „Verteidigungsrates“. Bemerkenswert ist an diesen Auslassungen der scheinheiligen roten Botschaft, daß die Formel von einem sogenannten „ehrenvollen“ Frieden weggeblieben ist. Gerücheweise verlautet, daß bereits Unterhändler von Madrid nach Burgos abgereist seien, um dort die bedingungslose Uebergabe zu erklären. Auch aus Burgos sind ähnliche, allerdings völlig unklare und unbefähigte Gerüchte eingetroffen, daß rotspanische Vertreter die Uebergabe angeboten hätten. Der Boden für die Entstehung derartiger Gerüchte ist allerdings sehr günstig, denn unverkennbar treffen die Nationalen ihre Vorbereitungen für eine große Offensive gegen Madrid, die unter Einfluß einer so großen Zahl von Truppen und der modernsten Waffen abrollen würde, daß die bolschewistische Front mit einem Schlage zusammenfallen würde.

Schreckensnacht in Füssen

Nacht Anwesen abgebrannt. — Ein Todesopfer — 59 Obdachlose.

Füssen, 24. März. Füssen erlebte von Donnerstag zu Freitag eine Schreckensnacht. In einem mit alten Häusern dicht besetzten Viertel im Südbogen der Stadt brach gegen 22 Uhr aus noch nicht einwandfrei geklärt Grund in einem Anwesen ein Feuer aus, das die Ursache zu einem schweren Brandunglück bildete.

Im Verlauf von einigen Stunden griff das Feuer von einem Haus auf das andere über, sodaß bis früh zwei Uhr nicht weniger als acht Anwesen zum größten Teil in Schutt und Asche gelegt wurden. Durch das Brandunglück sind 59 Menschen obdachlos geworden. Ein 50 Jahre alter Mann konnte aus dem oberen Stockwerk eines Hauses nicht mehr gerettet werden. Er kam in den Flammen um.

Zu den Löscharbeiten war auch Militär ausgerückt, durch dessen Eingreifen eine noch größere Ausbreitung des Feuers verhindert wurde.

Der Festtag des Memellandes

Der Führer sprach — Stürme der Begeisterung über das Befreiungswerk

Memel, 23. März. Während ganz Memel in den Mittagsstunden des denkwürdigen 23. März 1939 der Ankunft des Führers harpte, entwickelte sich auf dem Preußen-Kai ein prächtiges militärisches Bild. Die Ehrenkompanien der Kriegsmarine und der Polizei nahmen Aufstellung und die zahlreichen am Kai liegenden Zerstörer, Torpedoboote und Minensuchboote flaggten über die Toppfen.

Nachdem der Führer die Meldung des Kommandierenden Generals des I. Armeekorps, General der Artillerie von Rüdiger, und des Konteradmirals Luetken entgegengenommen hatte, begrüßte er Oberführer Dr. Neumann mit einem langen Händedruck. Der Führer ließ sich dann die Leiter der memel-deutschen Gliederungen vorstellen. Unter den Klängen des Präsentiermarsches schritt der Führer die Front der Ehrenkompanien der Kriegsmarine und der Polizei sowie des Ehrenspaltes der memel-deutschen Kriegerkameradschaften ab. In gleicher Zeit brauchten in dichten Ketten die Staffeln der Luftwaffe über den Preußen-Kai hinweg. Aus der Ferne hörte man das feierliche Läuten der Memeler Kirchenglocken.

Dann setzte sich die Wagenkolonne des Führers in Bewegung. In einem unbefruchteten Triumphzug ging es durch die engen Straßen Memels, die kilometerweit von jubelnden Menschenmassen umflutet waren. Wer den triumphalen Einzug des Führers vor einem Jahre in der Ostmark miterlebte, empfand, daß dieser Empfang in Memel trotz der um so viel kleineren Verhältnisse an Herzlichkeit und stürmischer Begeisterung hinter der Aufnahme des Führers in Wien nicht zurückstand. Unzählige Menschen sah man, die in tiefster Erschütterung ihre Tränen nicht zurückhalten konnten.

Dr. Neumann geleitete den Führer ins Theater. Nun muß der Augenblick kommen, an dem Adolf Hitler sich seinen wartenden Memelländern zeigt. Es dauert kaum drei Minuten, da tritt der Führer auf den festlich geschmückten Balkon. Die Begeisterung der Memeler kennt keine Grenzen mehr. Minutenlang hallt der Platz wider von den Heil-Rufen der Menschen, die die Hände emporreden, mit den Tüchern winken und Blumen hochwerfen. Eine überwältigende Darstellungsgebung wird Adolf Hitler von der glücklichen Bevölkerung der deutschen Stadt bereitet.

Während dem Führer minutenlang Heil-Rufe von unten entgegenbrausen, tritt er auf Dr. Neumann zu und heftet ihm das Goldene Ehrenzeichen der Partei an die Brust.

Dann entbietet für die Memeldeutschen Dr. Neumann dem Führer den Willkommenesgruß. Er führte aus:

Willkommgruß Dr. Neumanns

„Mein Führer! Memeldeutsche Volksgenossen!

Vor fast 700 Jahren betreten Schwertbrüder diesen Boden und gründeten die Feste Memel. Seitdem wird und weht hier deutsche Arbeit und deutscher Geist. Wir haben es niemals gewußt, daß es etwas anderes geben konnte, bis der Versailler Vertrag uns vor Augen führte, daß man auch tatsächlich deutsches Land von deutschem Land abtrennen konnte. Das rote Deutschland hat diese Schmach hinnehmen müssen und hat sich eine Grenze gefallen lassen müssen, die deutsche Ehre und deutsche Erde bisher nicht kannte. Das nationalsozialistische Deutschland hat diese Schmach getilgt und diese Grenze weggesagt. Wir haben lediglich in unserem Willen dazu gekandelt, stets treu zu bleiben, treu zu bleiben sich selbst, deutscher Heimat, deutschem Volk. Wir haben den Glauben an das deutsche Volk nie verloren, und unser Glaube wuchs, als dem deutschen Volk ein Führer entstand, der es aus Schmach und Verelendung herausführte zu Glanz und Ehren. Wir sind heute frei und gehören wieder zum großen deutschen Vaterland. Der Dank dafür gebührt dem Manne, der unsere Freiheit zu unserem Lebenserlebnis gemacht hat. Unser Dank dem Führer aller Deutschen! Adolf Hitler! Sieg-Heil! Sieg-Heil! Sieg-Heil!“

Die Ansprache des Führers

Nachdem das Sieg-Heil auf den Führer, das aus der weiten Platz und fernhin durch die umliegenden Straßen brannte, verklungen war, begrüßt der Führer die Memeldeutschen. Die Ansprache hat folgenden Wortlaut:

Memeldeutsche! Volksgenossen und Volksgenossinnen!

Im Namen des ganzen deutschen Volkes begrüße ich euch heute und freue mich, euch aufzunehmen in unser Großdeutsches Reich. Ich führe euch damit zurück in jene Heimat, die ihr nicht vergessen habt und die auch euch nie vergessen hat.

Im Namen dieses deutschen Volkes spreche ich euch aber auch den Dank aus für euer tapferes, markhaftes und unerschütterliches Verhalten auf eurem Recht und auf eurer Zugehörigkeit zum Deutschen Reich. Ich habe geglaubt, diesem Dank keinen besseren Ausdruck verleihen zu können, als daß ich eurem Führer jenes Abzeichen verlieh, das die besten Kämpfer unseres neuen Deutschen Reiches auf ihre Brust tragen. Denn daß ihr diesen heutigen Tag feiern könnt, verdankt ihr nicht einem Zufall, sondern einer unermesslichen Arbeit, einem sehr schweren Kampf und sehr harten Opfern. Ihr seid einst von einem Deutschland im Stich gelassen worden, das sich der Schmach und der Schande ergeben hatte. Jetzt seid ihr zurückgeführt in ein gewaltiges neues Deutschland, das wieder unerschütterliche Ehrbegriffe kennt, das sein Schicksal nicht Fremden anvertrauen will und wird, sondern das bereit und entschlossen ist, sein Schicksal selbst zu meistern und zu gestalten, auch wenn dies einer anderen Welt nicht gefällt. Für dieses neue Deutschland treten heute über 80 Millionen Deutsche ein. Ihr werdet nun eumünden in diesen großen Strom unseres nationalen Lebens, unserer Arbeit, unseres Glaubens, unseres Hoffens und wenn notwendig auch unseres Opfers.

Ihr werdet das mehr verstehen als andere Deutsche, die das Glück besitzen, im Herzen unseres großen Reiches wohnen zu dürfen. Ihr seid Grenzland, und ihr werdet es empfinden, was es heißt, nicht verlassen zu sein, sondern hinter sich ein gewaltiges Reich, eine große geschlossene Nation zu wissen. So wie ihr Leidtragende der deutschen Ohnmacht und Zersplitterung wartet, waren es andere Deutsche auch. Aus Not und Leid ist uns aber

jetzt eine neue Gemeinschaft erwachsen. Daß sie niemals mehr zerbrechen soll, das sei unser Wille und unser Entschluß. Und daß keine andere Macht der Welt sie jemals brechen oder beugen soll, das sei unser Schwur. Die 20 Jahre Glanz und Leid sollen uns für alle Zukunft eine Warnung und eine Lehre sein. Was wir von der übrigen Welt zu erwarten haben, wissen wir. Wir haben nicht die Absicht, ihr deshalb ein Leid zuzufügen. Allein, das Leid, das sie uns zugefügt hat, mußte ein Ende finden.

So begrüße ich alte deutsche Volksgenossen als die jüngsten Bürger unseres Großdeutschen Reiches. So wie es in dieser Minute alle Deutschen im ganzen Reiche tun, so wollen auch wir unsere Liebe, unsere Anhänglichkeit und unsere Opferbereitschaft, unseren Glauben, unsere Treue und unsere Zuversicht ausdrücken im Kampfspruch: Unser Volk und unser Deutsches Reich — Sieg-Heil!“

Machtvoll klingt das Sieg-Heil auf Volk und Reich über den weiten Platz. Der Führer verweilt dann noch kurze Zeit im Kreise der Führerkorps und der memel-deutschen Kameraden. Immer wieder rufen ihn die Sprechenden der begeistertesten Massen auf den Balkon hinaus.

Dann schmettern wieder die Klänge des Präsentiermarsches über den weiten Platz. Die Ehrenkompanie des Königsberger Infanterie-Regiments präsentiert, und der Führer fährt mit seiner Begleitung durch das Spalier der glücklichen Memeldeutschen durch die Straßen der Stadt zum Hafen zurück. Immer wieder werden die Aufparadestraßen der Polizei und des memel-deutschen Ordnungsdienstes durchbrochen, und Blumen über Blumen werden dem Führer in seinen Wagen hineingereicht. Unzählige memel-deutschen Volksgenossen muß der Führer die Hände drücken. Auf dem Hafengelände angekommen, schreitet der Führer, nach allen Seiten grüßend, zum Kai und beachtet sich an Bord des Torpedobootes „Leopard“, das 15.45 Uhr

ausließ. Ein Tag von geschichtlicher Größe hat damit seinen festlichen Abschluß gefunden.

Unter dem Waffenschutz des Reiches

Berlin, 23. März. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Mit dem 23. März haben Teile der deutschen Wehrmacht in Gegenwart des Führers und Obersten Befehlshabers der Wehrmacht und in Anwesenheit des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. Raeder, das Memelgebiet unter dem Waffenschutz des Reiches genommen. Ein späterer Verband der Flotte unter Führung des Flottenchefs, Admiral Boehm, traf im Laufe des Vormittags vor Memel ein. Anschließend wurde durch ein Landungskorps der Kriegsmarine die Besetzung von Stadt und Hafen Memel vollzogen. Truppen des I. Armeekorps unter dem Befehl des Kommandierenden Generals des I. AK, General der Artillerie von Rüdiger, sind in die ihnen zugewiesenen Räume des Memellandes eingerückt.

Gleichzeitig waren Verbände der Luftwaffe unter dem Befehl des Kommandierenden Generals der Luftwaffe in Ostpreußen, Generalleutnant Wimmer, eingetroffen. Die Übernahme des Memelgebietes in den Schutz der Wehrmacht verlief planmäßig und ohne Zwischenfälle.

Memel, 23. März. Die Übergabe der von der hiesigen litauischen Garnison bereits am Mittwoch geräumten Kaserne erfolgte nachmittags durch litauische Offiziere an einen Vertreter des Generalkommandos des I. Armeekorps. Nach der Übergabe wurden die litauischen Offiziere durch einen deutschen Offizier an die Grenze geleitet. Bei der Verabschiedung sprachen die litauischen Offiziere dem deutschen Offizier ihren Dank für die ehrliche deutsche Kameradschaft der deutschen Wehrmacht aus.

Die Slowakei restlos unter deutschem Schutz

Das Schutzabkommen unterzeichnet — Militärische Anlagen der deutschen Wehrmacht

Berlin, 23. März. In Erfüllung der Bitte der slowakischen Regierung an den Führer, den Schutz des slowakischen Staates zu übernehmen, wurde am Donnerstag im Auswärtigen Amt in Berlin nachfolgender

Vertrag

geschlossen:

Die deutsche Regierung und die slowakische Regierung sind, nachdem sich der slowakische Staat unter den Schutz des Deutschen Reiches gestellt hat, übereingekommen, die sich hieraus ergebenden Folgen durch einen Vertrag zu regeln. Zu diesem Zwecke haben die unterzeichneten Bevollmächtigten der beiden Regierungen folgende Bestimmungen vereinbart:

Artikel 1.

Das Deutsche Reich übernimmt den Schutz der politischen Unabhängigkeit des slowakischen Staates und der Integrität seines Gebietes.

Artikel 2.

Zur Durchführung des vom Deutschen Reich übernommenen Schutzes hat die deutsche Wehrmacht jederzeit das Recht, in einer Zone, die weiträumig von der Grenze des slowakischen Staates und östlich von der allgemeinen Linie, Oststrand der Kleinen Karpaten, Oststrand der Weißen Karpaten und Oststrand des Janornit-Gebirges, begrenzt wird, militärische Anlagen zu errichten und in der von ihr für notwendig gehaltenen Stärke besetzt zu halten. Die slowakische Regierung wird veranlassen, daß der für diese Anlagen erforderliche Grund und Boden der deutschen Wehrmacht zur Verfügung gestellt wird. Ferner wird die slowakische Regierung einer Neuaufstellung der zur zollfreien Beförderung der deutschen Truppen und zur zollfreien Beförderung der militärischen Anlagen aus dem Reich erforderlich ist.

In der im Absatz 1 beschriebenen Zone werden die militärischen Hoheitsrechte von der deutschen Wehrmacht ausgeübt. Personen deutscher Staatsangehörigkeit, die auf Grund eines privaten Vertragsverhältnisses mit der Errichtung militärischer Anlagen in der bezeichneten Zone befaßt sind, unterstehen insoweit der deutschen Gerichtsbarkeit.

Artikel 3.

Die slowakische Regierung wird ihre eigenen militärischen

Kräfte in engem Einvernehmen mit der deutschen Wehrmacht organisieren.

Artikel 4.

Entsprechend dem vereinbarten Schutzverhältnis wird die slowakische Regierung ihre Außenpolitik stets in engem Einvernehmen mit der deutschen Regierung führen.

Artikel 5.

Dieser Vertrag tritt sofort mit der Unterzeichnung in Kraft und gilt für eine Zeit von 25 Jahren. Die beiden Regierungen werden sich vor Ablauf dieser Frist rechtzeitig über eine Verlängerung des Vertrages verständigen.

Zu Urkund dessen haben die beiderseitigen Bevollmächtigten diesen Vertrag in doppelter Ausfertigung unterzeichnet.

Wien, den 18. März 1939.

Berlin, den 23. März 1939.

Für die deutsche Regierung:

gez. von Ribbentrop.

Für die slowakische Regierung:

gez. Dr. Tiso.

gez. Dr. Tuka.

gez. Dr. Durcansky.

„Hört die Flaggen und läutet die Glocken!“ — Nach verkündete den Abschluß des deutsch-slowakischen Abkommens.

Preßburg, 24. März. Der slowakische Propagandachef Nach hat am Donnerstag abend im Preßburger Rundfunk das deutsch-slowakische Abkommen bekannt gegeben und anschließend eine längere Rede gehalten, in der er zum Schluß erklärte: „So, wie ich am Tage der Proklamierung der Selbständigkeit des slowakischen Staates aufgerufen habe, die Fahnen zu hissen und die Glocken zu läuten, so könnten wir auch heute rufen: Auch heute sollten die Fahnen gehißt und die Glocken geläutet werden. Heute wurde eine schwere, verantwortungsvolle Arbeit auf diplomatischem Wege beendet. Ich glaube, daß ein für allemal auch die Verletzung unserer Grenzen und die Gelüste auf unseren Besitz ein Ende haben werden.“



Führende Männer des Memeldeutschums.

Von links: Willy Bertel, der Präsident des Memeldeutschentoriums und stellvertretende Vorsitzende des Memeldeutschen

Kulturverbandes; Dr. Wilhelm Brindlinger, der Oberbürgermeister der Stadt Memel; Paul Kwauka, der Führer der Memeldeutschen Sicherheits-Abteilungen (Scherl-Bilderdienst-M)



Zahllose zufriedene Rasierer erfreuen sich täglich der angenehmen, hautschonenden und zeitsparenden Eigenschaften der mit Olivenöl hergestellten

Palmolive-Rasierseife.

Massieren Sie Gesicht und Hals zweimal täglich mit dem milden Schaum der mit Palmen- und Olivenölen hergestellten Palmolive-Seife zur Erzielung einer frischen, reinen Haut.



1 Stück 30,- 3 Stück 85,-

Statt besonderer Anzeige

Heute morgen 7 Uhr wurde unsere liebe treu- besorgte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter Schwägerin, Schwester und Tante

Luise Weiler

geb. Rittershofer

nach kurzem schwerem Leiden, im Alter von nahezu 81 Jahren, in die ewige Heimat ab- gerufen.

DURLACH, den 23. März 1939.
Pflanzstraße 102

In tiefer Trauer:

Familie Friedrich Weiler
Familie Friedrich Albert
Familie Friedrich Schwarz

Beerdigung Samstag 2 Uhr.

TODES-ANZEIGE

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Mann, unseren guten Vater, Großvater, und Urgroßvater

Friedrich May

Kupferschmied

in die ewige Heimat abzurufen.

Karlsruhe-Durlach, 23. März 1939.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Samstag, 25. 3. 39, nachm. 3 Uhr

Danksagung

Für die herzliche Teilnahme die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Jakob Friedrich Born

Schmiedemeister

erwiesen wurde, sagen wir aufrichtigen Dank.

Karlsruhe-Durlach, 23. März 1939.

Familie Born.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die wir beim Heimgange unseres lieben Vaters

Hugo Staib

Schneider

erfahren durften, sagen wir allen Mitfühlenden herzlichen Dank.

DURLACH, den 24. März 1939.

Für die Hinterbliebenen:
Frau Anna Staib



Für Alle ist gesorgt

durch **Teilzahlung** in Wochen- oder Monatsraten

Damen- und Herren-Bekleidung
Hans Spielmann
Kaiserstraße 26, II. Stock

Inferieren bringt Erfolg!



Wohne so - das macht froh!

Die heutige Heimgestaltung will dem modernen Menschen ein wirkliches Zuhause sein, und es ist ja

kein Geheimnis daß Behaglichkeit und Schönheit nicht teuer sind. Stil, sinnvolle Ordnung, Harmonie und wohltuende, abgestimmte Farben sind Fragen des guten Geschmacks. Erprobtes geschulte Fachkräfte und das reich sortierte Lager geben Ihnen

die Garantie für allerbeste Bedienung. Und wenn Sie am

1. April umziehen dann kommen Sie mit Ihren Gardinen- sorgen gestrot zu uns.



Karlsruhe - Kaiserstr. 115 und 213
Mühlburg - Philippstraße 1

Das große Spezialhaus
Besichtigen Sie bitte unsere Gardinen-Fenster!

Besuchen Sie

das große leistungsfähige Möbel-Einrichtungshaus

MÖBEL MANN

Karlsruhe, Passage 8-10

Sie leben länger

wenn Blutkreislauf, Blutdruck, Stoffwechsel in Ordnung, Arterienverkalkung ferngehalten wird. Ein erprobtes Mittel aus echtem Chlorophyll Lebensstoff der Pflanzen, P. 1.50 und 3.40 ist **Blattgrün Wagner-Arteriosal** Blumen-Drogerie Schaefer



Kommunion-Anzüge

in guten Qualitäten und jugendlicher Form
18.75 23.- 25.- 27.- 29.50

Schneyer Durlach

Möbel

Was modern und Ihnen gefällt, das zeigen wir in großer Auswahl

Schlaf- Wohn- Herren- zimmer Küchen

Gondorf
Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 28
Friedrichshof (Laden)

1 Zimmer u. Küche
per 15. April zu vermieten.
Zu erfragen im Verlag.



Ein Meisterwerk aus unserer Meisterklasse „Alt Durlach“

Kakao mit Nuss

der zarte, liebliche Damenlikör.
1/2 Fl. 3.30 1/4 Fl. 1.80

SCHURHAMMER
das gute Weinhaus in der Blumentorstraße

Abonnenten unterstützt unsere Inferenten!

Saatkartoffeln

eingetroffen Frühmüße, Böms allerfrühe, Böms mittelfrühe Erntlinge, anerkannte Saatgut und gebe diese zu günstigem Preise ab.

Verschiedene Sorten hute gelbe twessen in den nächsten Tagen ein.

Weiterhin offeriere ich preiswerte **gelbe Koffinen**

zum Hausbrun.

Geflügelfutter, Futter-

mehl, Torf

Speisekartoffeln

Herm. Fehrenbach

Reichstraße 5.

Ein Schlafzimmer

eiche mit Birkenmafer zum

Preise von RM 380.-

im Auftrag zu verkaufen.

Möbel-Kiefer

Grünertstraße.

haben Sie ATA extra fein schon einmal versucht!

»Festhalle«
Durlach

Sonntag

Tanz

Motorfahrrad

74 cm, Grünner, auch reparatur-

bedürftig zu kaufen gesucht

Göbel, Grünwetterbach

Stirchtag 14.

**Schlafzimmer
Wohnzimmer
Herrenzimmer
Einzelmöbel
Kücheneinrichtungen**
in verschiedenen Holzarten
äußerst preiswert.
Ehstandsdarlehen

Möbel-Kiefer
Gritznerstraße



**Kinderwagen
Wochenendwagen**

in großer Auswahl
neueste Modelle, preiswert
Franz Schütte
Adolf Hitlerstraße 83

Zum schonenden Putzen und Polieren aller feiner Haus- und Küchengeräte aus Glas-Emaille-Isoly-Marmor-Porzellan-Metalle usw.
In großer Doppelfolge für 30 Pf. überall zu haben.

1. Kraftsportverein Durlach
 Sonntag, den 26. März 1939, vormittags 10 Uhr, in der
 Gymnasiumshalle **Der Pforzheim - Durlach**
Bandenkampf im Ringen (Vor und Rück mpf), wozu einladet
 Der Vereinsführer.

Volksbank Durlach

eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
 Die Mitglieder werden zu der am Montag, den 27. März 39,
 abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Gasthauses zur Blume hier statt-
 findenden

ordentlichen Generalversammlung

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst eingeladen.

- Tagesordnung:**
1. Vorlage des Geschäftsberichts für das Jahr 1938.
 2. Revisionsbericht des Aufsichtsrats und der Verbands-
Revision.
 3. Genehmigung der Jahresrechnung, Entlastung des Vor-
standes und Aufsichtsrats.
 4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
 5. Neuweisung der Höchstkreditgrenze nach § 49 Gen.-Ges.
 6. Aufsichtsratswahl.
 7. Verschiedenes.

Anträge, über welche in der Generalversammlung Beschluss
 gefasst werden soll, sind bis spätestens Donnerstag, den 23. März
 1939 beim Vorstand einzureichen. Der Geschäftsbericht kann an
 unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Richter: Der Vorstand: Hodapp.

Zu verkaufen gebr. gut erhalt.
 komplettes **Eis. Bettstelle**
Schlagzeug mit Steilger Matratze billig
 Durlach, Dfmalstraße 78. Zu erfragen im Verlag.



Vollzählig
 sind unsere neuen Modelle eingetroffen!

Wir eröffnen den Frühjahrs-Verkauf.

Die Zuverlässigkeit unserer Qualitäten und die günstigen Preise sind bekannt. Ebenso unsere erfahrungsgeschulte Geschmackssicherheit in der Wahl der Modelle.

Hier ein neuer Beweis

Sacco-Anzüge	88.-	75.-	59.-	48.-	39.-
Modell-Anzüge	135.-	120.-	110.-	98.-	
Sport-Anzüge	66.-	58.-	52.-	44.-	38.-
Cheviot-Mäntel	79.-	68.-	55.-	46.-	38.-
Gabard.-Mäntel	68.-	62.-	55.-	45.-	39.-
Sport-Sacco	55.-	48.-	43.-	38.-	32.-

Auch für korpulente und schlanke Herren haben wir immer eine große Auswahl am Lager. Der Mann vom Fach erwartet Sie im Haus der guten Qualitäten bei:

HERRENKLEIDUNG
Toll & Schanz
 G.m.b.H. Karlsruhe
 Kaiserstraße Ecke Herrenstraße



Sonntag, den 26. März 1939
 Pflichtspiel gegen
F.V. Kuppenheim

1. Mannschaft 2 1/2 Uhr
 2. Mannschaft 12 1/2 Uhr
- Voranzeige:** Samstag, 22. 4. 39 Generalversammlung im Lokal.

Kreisgruppe der Kleingärtner

Karlsruhe-Durlach
 Samstag, 25. März 1939, abends 8.30 Uhr findet im Roten Löwen in Durlach unsere

Versammlung mit Lichtbildern statt, wozu jeder Kleingärtner nebst Frauen die Pflicht hat zu erscheinen. Der Kreisgruppenleiter Fr. Ulmer.

Landmannschaft der Schwaben Durlach.

Morgen Samstag, den 25. ds. Mts., abends 8 Uhr im „Gambinus“

Monats Versammlung

Der Vereinsführer

Kameradschaft 109

Sonntag abend Treffpunkt im Bilag Der Kameradschaftsführer

Schöne 3 Zimmerwohnung

mit Bad von ja Ehepaar sofort gesucht. Angebote unter Nr. 161 an den Verlaa.

Alleinstehender Mann, berufstätig, sucht einfaches möbl. Zimmer. Offerten mit Preis unt. Nr. 160 an den Verlaa erbehen.

Ab heute große Erstaufführungen!

Der Schritt vom Wege
 Nach dem Roman Etti Briest v. Fontaine mit Marianne Hoppe, Karl Ludw. Diehl u. P. Hartmann
 Regie: Gustav Gründgens
 Hier hat ein feinsinniger Regisseur das Werk eines Dichters mit Darstellern von Großformat zu einem filmischen Erlebnis gestaltet. Die ergreifende Geschichte einer schönen Frau die an den Begriffen der Moral scheitert.
 Wo. 6.30, 8.30 Sa 5, 6.30, 8.30 So. 2, 4, 6 15 8.30
 Sonntag 2-4 Uhr Jugendvorstellung „Walzerkrieg“

MARKGRAFEN
 LICHTSPIELE · DURLACH
 Adolf Hitler-Str. 200 Sitzplätze · Telefon 180

In Ungarn spielt dieser Film!
 Seine Handlung ist schwermütig und leidenschaftlich wie eine ungarische Rapsodie. Schönheit und Kampf, Güte und Verbrechen, alle Akkorde der menschlichen Leidenschaften werden angeschlagen, reißen den Besucher mit und zeigen ein erschütterndes Drama.
 Vorst. Wo. 7.00 u. 8.30 Uhr
 Sonntags ab 3 Uhr

Uebergangs-Mäntel

sind jetzt richtig

Wir haben ein schön sortiertes Lager in **Gabardin-Cheviotsilbons u. Regenmäntel**
 38.- 45.- 52.- 58.- 65.-
 alle Größen vorrätig auch für korpulente

Radfahrumhänge als Regenschutz

gleichzeitig empfehlen wir unser großes Lager in **Arbeits-Mosen** in jeder Art und Qualität
 5.- 6.50 7.80 8.50 9.- 10.- 12.-

Straßenanzuhsosen - Cord Breeshesos.
 10.50 12.50 14.50 16.- 18.- 19.50

Sport- u. Straßenanzüge, Combination, modernster Art in reichster Auswahl!

Schneyer Durlach
 gegenüber dem Rathaus
 Das große Fachgeschäft für Herren- und Knabenkleidung

Gratis
 erhalten Sie in Apotheken und Drogerien eine Broschüre mit **PROBEN** der echten **Zirkulin Knoblauch-Perlen**
 1-Monats-Pckg. 1 RM. • 14-Wochen-Pckg. mit Taschendose 3 RM.
Löwen-Apotheke F. Zimmermann, Drogerie P. Vogel, Adolf Hitlerstr. 74, Drogerie E. Wächter, Sofienstr. 14.

Eine Dame
 ist kürzlich auf einer gewachsenen Treppe ausgerutscht und brach das Bein. Der Wohnungsinhaber wurde zum vollen Schadenersatz verurteilt. Deshalb sollte man nur das neue nicht glättende **Lätal**
 Tansendulwachs verwenden, um vor solchen Schäden bewahrt zu bleiben. Dabei ist dieser Hartglanzwachs durch größte Ausgiebigkeit (1/2 Dose reicht für 46 Böden) so billig, und bringt Ihnen keine üblen Gerüche, sondern angenehmen Edeltansendulwachs in Ihre Räume. In 1/2 Dosen zu RM. 1.80 und 1/4 Dosen zu RM. 0.95 nur in **Adler-Drogerie, H. Hinkelmann**

Lyra
 Gegründet 1864
 Zu der am Donnerstag, den 30. März 1939, 20 Uhr im Vereinsheim am „Roten Löwen“ stattfindenden **Jahreshauptversammlung** werden unsere Mitglieder mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung eingeladen.
 Wünsche und Anträge sind bis spätestens 28. 3. 39 dem Unterzeichneten einzureichen. Die Tagesordnung wird im Lokal bekannt gegeben.
 Der Vereinsführer.

Fst. Weißmehl
 2 1/2 kg. 1.05 M.
Hellinger, Am Zwingler 4.

KALI Durlach

FERNSPR. 675

Beginn: Wo. 6.30 und 8.30 Uhr So. ab 3 Uhr
Ab heute bis einschl. Montag in Erst-Aufführung
 Ein echtes Wiener Volksstück, eine Geschichte von Heute, lebenswahr und ohne falsche Romantik

DER HAMPELMANN

Der Liebesroman eines Wiener Wäschermädels mit Hilde Krahl - Fritz van Dongen - Wolf Albach-Retty - Lotte Lang - Ant. Edthofer u. a.

Sehnsucht nach dem Glück
 bringt ein ahnungsloses Mädel aus dem Volke in schwere Konflikte. Das Leben und die Liebe sind ganz anders, als die weltfremde Steffi es geträumt. Mancherlei Abenteuer und bittere Erfahrungen muß sie machen, ehe sie erkennt, daß das Verlockende im Dasein meist von bösen Enttäuschungen begleitet und ein bescheidenes Glück besser ist, als ein leichtfertiges Leben.
 Eine der schönsten Liebesgeschichten, die Sie nicht so leicht wieder vergessen werden.
 Im Vorprogramm: **Tobis-Kulturfilm und Wochenschau**

Sommer-sprossen
 werden schnell bereitigt durch Venus B verstärkt oder B extra verstärkt. Ueberraschendes Ergebnis. Versuchen Sie noch heute Venus, es hilft wirklich Venus-Gesichts-wasser beschleunigt den Erfolg, ab 70 Rpf. Vollendete Schönheit d. Venus-Tages-Creme, Tuben zu 50 und 80 Rpf. Erhältl. Fachgeschäften.

4-Zimmerwohnung
 mit Bad, am Turmberg sofort zu vermieten. Zu erfragen im Verlaa.

Leeres Zimmer
 zum Unterstellen von Möbel geeignet zu vermieten. Zu erfragen im Verlaa.

Zu verkaufen Bauplatz 275 qm.
 an der Waldstraße 2. 100 qm u. 150 qm. 2. 100 qm u. 150 qm. 2. 100 qm u. 150 qm.

1 trachige Ziege
 zu verkaufen. **Zirot, Badenerstr. b. Zündbr.**